

Familiengottesdienst zu Karneval | Fasching | Fastnacht

LEBENSTRÄUME

Lied (zum Beispiel)

Komm und feier, heute ist ein Fest (von Daniel Kallauch)

Wenn du fröhlich bist...

Einfach spitze, dass du da bist

Kreuzzeichen

Begrüßung

Schön, dass ihr da seid und euch so toll verkleidet habt.

Was bist du denn? Warum hast du dich denn als... verkleidet?

Vielleicht kann diese Figur, die du bist, etwas besonders gut – sie ist vielleicht lustig oder stark. Schön, reich oder mutig. Vielleicht hat deine Figur sogar besondere Fähigkeiten: kann Zaubern oder Menschen retten oder zum Lachen bringen.

Deine Verkleidung zeigt vielleicht etwas, dass du gern wärst oder mal sein willst, wenn du groß bist – das nennt man dann einen Lebenstraum. So ein Traum kann sich übrigens auch immer mal wieder verändern. Denn wenn alles, was man sich wünscht und so ausmalt wahr werden würde, dann würden hier vermutlich viele Prinzessinnen, Vampire, Cowboys und Pippi Langstrumpfs sitzen. Das wollten eure Eltern nämlich früher mal werden ... Fragt eure Eltern zuhause mal, was sie als Kind werden wollten und was ihre liebste Verkleidung war.

Kyrie

Jesus, manchmal wären wir gerne anders.

Wir haben viele Vorbilder, manchmal haben wir das Gefühl nicht gut genug zu sein.

Du schaust mit liebevollem Blick auf uns.

Tagesgebet

Guter Gott, in diesen Tagen dürfen wir feiern. Wir dürfen uns verkleiden und fröhlich sein, obwohl uns viele Dinge auf der Welt Sorgen machen. Du bist bei uns, wenn wir uns darüber freuen, dass wir zusammen sind, spielen, lachen und feiern.

Amen.

Wir alle würden auch manchmal gern etwas Besonderes können. Bei Jesus und seinen Freunden war das nicht anders.

Lied (zum Beispiel)

Zeit für Ruhe...

Halleluja



Bibeltext und Auslegung



Die Geschichte kann je nach Möglichkeit auch mit bunten Tüchern und einem (Papier-) Schiffchen erzählt werden. Farben: Dunkles Blau, evtl. noch feine Tücher für Wind und Wellen, 1x weißes Tuch

Aus der Bibel nach Mt 14, 24-27

Dunkel ist es auf dem See, vielleicht scheint der Mond ein bisschen.

(Dunkles Tuch in die Mitte legen, Augen zuhalten.)

Die Jünger sind im Boot, mitten auf dem See.

(Boot auf das Tuch stellen.)

Eigentlich wollten sie auf Jesus warten, aber der Wind und die Wellen haben sie vom Ufer weggetrieben.

(Wellenbewegungen machen lassen).

Da sehen sie über das Wasser etwas auf sich zukommen.

(Ein weißes Tuch auf das Boot zuschweben lassen.)

Sie haben Angst und schreien (was wohl?): Ein Gespenst.

Dann erkennen Sie Jesus. Er läuft übers Wasser! – Habt ihr das schon mal probiert? Ist mir bisher noch nicht gelungen, ist wohl eine besondere Fähigkeit von Jesus.

Petrus sieht ihn kommen und sagt: „Jesus, sag mir, dass ich zu dir kommen soll und ich laufe auch übers Wasser.“ Warum macht er das? Vielleicht will er Jesus nachahmen, vielleicht wollte er auch schon immer mal übers Wasser laufen, vielleicht war das so ein Lebenstraum von ihm.

Jesus sagt: Komm! Und Petrus läuft los. Und dann? Petrus geht ein Stück auf dem Wasser, dann sieht er die Wellen und es kommen ihm Zweifel, ob er das schafft.

(Wellenbewegungen machen).

Und? Er geht unter. „Hilfe!“, schreit er. Sofort geht Jesus zu ihm, zieht ihn aus dem Wasser und sagt: „Du hast zu wenig Vertrauen, warum hast du gezweifelt?“ Dann steigen beide ins Boot und der Wind legt sich.

.....

In der Bibel steht nicht, was Petrus auf die Frage von Jesus geantwortet hat. Wir können uns aber ausdenken, was er gesagt haben könnte. Es ist aber, glaube ich, gar nicht so wichtig. Petrus hat versucht Jesus nachzumachen. Und Jesus hat nicht gesagt, „Schaffst du eh nicht!“ oder „Mach mich nicht nach!“, wie wir das vielleicht von Freunden und Geschwistern kennen. Sondern er sagt: „Komm!“ - ... und Petrus konnte auf dem Wasser laufen. Von Beiden ganz schön mutig, von Petrus und von Jesus. Als es bei Petrus nicht geklappt hat, hat Jesus auch nicht gesagt, „Hab ich dir doch gleich gesagt, dass du das nicht kannst,“ sondern, „Du hattest zu wenig Vertrauen, du hättest es schaffen können.“ Und er hat ihm sofort geholfen. Toll oder, er hätte es Petrus gegönnt und er hatte auch das Vertrauen, dass Petrus es schaffen könnte, seinen Traum zu verwirklichen .

Gott traut das uns auch zu, dass wir andere unterstützen, mit dem, was wir gut können. Und sogar noch mehr: Dass wir unsere Träume wahr werden lassen können. Dazu braucht es ganz oft die Unterstützung anderer und natürlich auch Vertrauen.



Lied (zum Beispiel)

Du bist ein Held (von Wilson/Jost)

In Gottes Garten (von Kurt Mikula)

Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn (von Clemens Bittlinger)

Übung

Eventuell kann hier eine Vertrauensübung durchgeführt werden: Etwa 5 Eltern stehen eng in einem Kreis. Ein Kind in der Mitte lässt sich mit geschlossenen Augen langsam nach hinten und vorne fallen. Die Eltern fangen das Kind sanft auf.

Fürbitten

Guter Gott,

- Wir bitten dich für alle Menschen, die diese Tage fröhlich und friedlich miteinander feiern. Lass sie diese Zeit genießen und daraus Kraft für ihren Alltag schöpfen.
- Wir bitten dich für uns, dass wir die Fähigkeiten unserer Kostüme, die wir gerne hätten, auch in uns entdecken.
- Wir bitten dich für alle, die unzufrieden sind, weil ihre Träume nicht in Erfüllung gegangen sind. Gib ihnen Geduld und Zuversicht.
- Wir bitten dich für alle, die gerade Entscheidungen treffen müssen: Dass sie gut hinhören, abwägen und den bestmöglichen Weg finden können.
- Wir bitten dich für alle, die gerade traurig sind und sich nicht freuen können. Tröste sie und gib ihnen Menschen, die ihnen beistehen.

Bastelideen

Heldenmasken ausmalen
- Was würde ich gern sein?
Vorlage z.B.
www.ogy.de/masken-basteln



Girlande - gemeinsam geht's besser
www.ogy.de/kettengirlande



Clownstecker zum Verschenken
www.ogy.de/clownstecker





Lied (zum Beispiel)

Miteinander wachsen, dem Himmel entgegen (von Wilfried Rörig)

Vater unser

Friedensgruß

Segen

Gott, es ist schön, sich zu verkleiden.

Manchmal träumen wir davon, schöner, mutiger, größer oder reicher zu sein.

Es macht Spaß, in andere Rollen zu schlüpfen und jemand ganz anderes zu sein.

Du liebst uns so, wie wir sind und traust uns zu,

so zu werden, wie es gut für uns ist.

Gib uns dafür die nötige Energie, den Mut und das Vertrauen.

So segne uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen!

Lied (zum Beispiel)

Immer und überall (von Daniel Kallauch)

Gott dein guter Segen

Wer das Thema Lebens(t)räume für sich als Familie mit in die Fastenzeit nehmen möchte, um Krafräume, Spielräume und mehr zu entdecken kann sich noch bei der 7-Wochen-Aktion 2024 anmelden:

www.elternbriefe.de/7wochen



Zur Leseordnung:

Eigentlich wäre an diesem Tag Mk 1, „Die Heilung des Aussätzigen“

Natürlich könnte man sich auch darauf beziehen- Jemand ist krank und ausgeschlossen - er träumt davon, wieder Teil der Gemeinschaft sein- Jesus hilft ihm. Jesus wäre dann eher das Vorbild/Wunscherfüller.